

Begleiter auf dem Weg aus der Sucht

Nauheimer Rudi Stadler erhält für jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement Bundesverdienstkreuz

Von Ralph Keim

WIESBADEN/NAUHEIM. Hohe Auszeichnung für Rudi Stadler: Der Nauheimer bekam am Freitag von Hessens Europaministerin Lucia Puttrich (CDU) das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland überreicht. Grund der Ehrung: Rudi Stadler engagiert sich seit Jahrzehnten ehrenamtlich im Bereich der Suchthilfe.

„Sie haben es sich zur Lebensaufgabe gemacht, Menschen in einer Lebensphase Hoffnung zu geben, in der die meisten Betroffenen alle Hoffnung verloren haben. Sie haben Menschen dabei geholfen, mit ihrer Sucht fertig zu werden und haben dabei keinen Menschen aufgegeben“, betonte die Ministerin während der Feierstunde in der Staatskanzlei in Wiesbaden. Das jahrzehntelange Engagement sei Beweis dafür, dass Rudi Stadler sich dieser Aufgabe mit einer „unglaublichen Hingabe“ verschrieben habe.

Der gebürtige Stuttgarter zog 1967 aus beruflichen Gründen nach Mainz. Seit 1972 wohnt Rudi Stadler in Nauheim. Mitte der 90er Jahre begann sein ehrenamtliches Engagement in unterschiedlichen Funktionen: 1996 wurde der Nauheimer Geschäftsführer des Kreuzbund-Stadtverbands Groß-Ge-



Staatsministerin Lucia Puttrich mit Rudi Stadler aus Nauheim während der Ordensüberreichung in der Staatskanzlei in Wiesbaden. Foto: Hessische Staatskanzlei

rau. Das Amt hatte er 6 Jahre lang inne.

Unter dem Dach des Kreuzbunds gibt es bundesweit rund 1200 Selbsthilfegruppen, zu denen auch Angehörige von Suchtkranken gehören. „Es ist mir immer ein wichtiges Anliegen gewesen, dass auch die Angehörigen von Suchtkranken Unterstützung

erfahren“, sagte Rudi Stadler im Gespräch mit dieser Zeitung: Denn allzu oft seien es die von der Situation ohnehin belasteten Angehörigen von Suchtkranken, die in der Öffentlichkeit ebenfalls stigmatisiert würden.

Auch für die Landeskonferenz Sucht-Selbsthilfe Hessen hat sich Rudi Stadler in den

vergangenen zehn Jahren engagiert, unter anderem als Schriftführer. Die Sucht-Selbsthilfe in Hessen umfasst rund 500 Selbsthilfe- und Abstinenzgruppen in unterschiedlichen Selbsthilfe-Verbände, Organisationen und Vereinen. Hinzu kommen rund 200 Gruppen der Anonymen Alkoholiker und sonsti-

ger Gruppierungen im Suchtbereich. Die Landeskonferenz Sucht-Selbsthilfe in Hessen wiederum ist ein Netzwerk, das die Sucht-Selbsthilfe in Hessen als Ganzes darstellt und vertritt. Sie steht zudem im Dialog mit Gesellschaft und Politik.

Die Ehrung erfolgte im Umfeld des „Tags des Ehrenamts“. Und für die Auszeichnung müsse man vorgeschlagen werden, erläuterte Ministerin Puttrich. Rudi Stadler sei dabei vor allem als „organisatorische und menschliche Stütze“ beschrieben worden.

Ebenfalls ausgezeichnet wurde an diesem Vormittag Annemarie Jonas aus Rodgau für ihren Einsatz in der Sportvereinigung Weiskirchen 1893 und für ihre Arbeit im Bereich Integration von Geflüchteten. „Sie helfen den Menschen, die Hilfe brauchen. Sie geben ihnen Hoffnung und Optimismus. Menschen wie Sie sind es, die aus unserer Gesellschaft eine lebenswerte Gemeinschaft machen. Für diesen Einsatz danke ich Ihnen von Herzen“, lobte Ministerin Puttrich die beiden Geehrten abschließend.

Das Bundesverdienstkreuz ist allerdings nicht die erste Ehrung für Rudi Stadler: Bereits 2009 bekam der Nauheimer die Goldene Ehrennadel der Kreisstadt Groß-Gerau verliehen, ebenfalls für sein ehrenamtliches Engagement in der Suchthilfe.